



Joan Baez und Ai Weiwei als 'Botschafter des Gewissens' ausgezeichnet

Joan Baez und Ai Weiwei als "Botschafter des Gewissens" ausgezeichnet
Die US-amerikanische Folkmusikerin Joan Baez und der chinesische Künstler Ai Weiwei - beides engagierte Aktivisten - werden mit dem Ambassador of Conscience Award 2015 ausgezeichnet. Das gab Amnesty International heute bekannt. Mit dem Preis würdigt die Organisation Aktivisten und Künstler, die sich durch ein herausragendes, langjähriges Engagement für die Menschenrechte auszeichnen. Auf der feierlichen Preisverleihung am 21. Mai 2015 in Berlin wird unter anderem die Sängerin Patti Smith sprechen.
"Der Ambassador of Conscience Award ist eine Ehrung für einzigartige Menschen, die mit ihrem Talent und Engagement viele, viele andere angespornt haben, Ungerechtigkeit persönlich zu nehmen. Joan Baez und Ai Weiwei sind eine Inspiration für tausende Menschenrechtsaktivisten, in Amerika, Asien und darüber hinaus", sagte Salil Shetty, Internationaler Generalsekretär von Amnesty International.
Heute jährt sich zum 50. Mal der Auftritt von Joan Baez auf dem Bürgerrechtsmarsch in Alabama von Selma nach Montgomery. Sie sang auf der "Stars for Freedom"-Kundgebung, gemeinsam mit anderen Künstlern wie Harry Belafonte, Sammy Davis Jr., "Peter, Paul & Mary" und Nina Simone.
Joan Baez hat den Großteil ihres Lebens dem gewaltlosen Einsatz für Bürger- und Menschenrechte gewidmet. Sie nahm an den Bürgerrechtsmärschen von Martin Luther King teil, setzte sich gegen die Todesstrafe und Folter ein und unterstützte Kampagnen für die Rechte von Schwulen und Lesben. Anfang der 1970er Jahre half sie Amnestygruppen in der San Francisco Bay Area aufzubauen und trat bei der "Conspiracy of Hope"-Tour zum 25jährigen Bestehen der Organisation auf.
"Mit ihrer faszinierenden Stimme und ihrem unerschütterlichen Engagement für friedliche Proteste und Menschenrechte für alle, ist Joan Baez seit über fünf Jahrzehnten eine treibende Kraft im Kampf für eine bessere Welt", sagte Salil Shetty.
"Amnesty International überzeugte mich mit ihrem Gründungsprinzip: Alle Menschenrechtsverletzungen und alle Leiden, die sie hervorrufen, dürfen nicht hingenommen werden. Der Weg, alle diese Verletzung abzuschaftern - auch wenn er nur Schritt für Schritt vorangeht - hat eine mitfühlende, überparteiliche, machtvolle und effektive Bewegung geschaffen. Ich bin glücklich, Teil dieser Bewegung zu sein, und stolz mit diesem Preis geehrt zu werden", sagte Joan Baez, als sie von der Auszeichnung erfuhr.
Ai Weiwei ist ein weltweit bekannter Künstler und Kritiker der chinesischen Regierungspolitik. Seine Arbeiten loten immer wieder die engen Grenzen aus, die Meinungsäußerung in China gesetzt sind, und thematisieren seine eigene Haft Erfahrung. 2010 wurde Ai Weiwei festgenommen und von Sicherheitsbeamten geschlagen, kurz bevor er zur Verteidigung des Umweltaktivisten Tan Zuoren aussagen sollte. Gemeinsam mit Tan Zuoren hatte er die Namen von Tausenden Kindern dokumentiert, die während des Erdbebens 2008 in Sichuan gestorben waren. 2011 saß Ai Weiwei für 81 Tage ohne Anklage im Gefängnis. Ein Unternehmen, das er gegründet hatte, wurde später wegen Steuerhinterziehung verurteilt. Bis heute wird der Künstler überwacht und darf China nicht verlassen. Zu seinen jüngsten Werken gehört eine Ausstellung im kalifornischen Alcatraz, die das Leid aktueller politischer Gefangener behandelt.
"Durch seine Werke erinnert uns Ai Weiwei daran, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung geschützt werden muss - nicht nur um der Gesellschaft willen, sondern auch für die Kunst und die Menschlichkeit", stellt Salil Shetty fest.
"Es ist eine große Ehre für mich, diesen besonderen Preis von Amnesty International zu erhalten und werde versuchen, die Ermutigung und Erwartung, die Amnesty International mit dem Preis an mich richtet, nicht zu enttäuschen", sagte Ai Weiwei, als er von der Auszeichnung erfuhr.
Die Preisverleihung findet am 21. Mai 2015 um 20 Uhr im Haus der Berliner Festspiele, Schaperstraße 24, 10719 Berlin, statt. Karten sind erhältlich unter www.eventim.de/art-for-amnesty. Für die Akkreditierungen zur Preisverleihung, Interviewanfragen und weitere Informationen und Material wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der deutschen Sektion unter: presse@amnesty.de.
Zu den vergangenen Preisträgern des Ambassador of Conscience zählen: Vaclav Havel (2003); Mary Robinson und Hilda Morales Trujillo (2004); U2 und Paul McGuinness (2005); Nelson Mandela (2006); Peter Gabriel (2008); Daw Aung San Suu Kyi (verliehen 2009, übergeben 2012); Harry Belafonte und Malala Yousafzai (2013).
Amnesty International - Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Zinnowitzer Straße 8
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 (0)30 / 420248-0
Telefax: +49 (0)30 / 420248-488
Mail: presse@amnesty.de
URL: <http://www.amnesty.de/>

Pressekontakt

Amnesty International

10115 Berlin

amnesty.de/
presse@amnesty.de

Firmenkontakt

Amnesty International

10115 Berlin

amnesty.de/
presse@amnesty.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage